

LEITARTIKEL



Singen & Musizieren ohne Altersbeschränkung

Ohne KI, 100 % natürliche Intelligenz. Wir denken und schreiben noch selbst im Steirischen Volksliedwerk. Sollte Ihnen der Hinweis in unserem neuen Siegel auf der Titelseite aufgefallen sein, müssen Sie sich hoffentlich wundern: Ist es nötig darauf hinzuweisen? Wir finden ja, es ist nötig. Bilder und Texte künstlicher Intelligenz fluten unsere Gesellschaft und Medien. Deshalb garantieren wir, dass alle unsere Texte im *Vierzeiler* aus Fleisch und Blut bestehen – also deren Verfasserinnen und Verfasser.

Bei unserer neuen Initiative *Erinnern & Singen* ist KI auch fehl am Platz. Wenn sich unter Anleitung Menschen an Texte und Melodien aus früheren Zeiten erinnern, diese Lieder gemeinsam mit anderen singen und dabei eine fröhliche Gemeinschaft erleben, ist das offensichtlich menschengemacht. Den entstehenden zwischenmenschlichen Wert für die Gesellschaft betont die neue Grazer Kulturstadträtin Claudia Unger in ihrem Interview auf Seite 40–41, während Claudia Kompacher ab Seite 5 anschaulich erklärt, wie eine Stunde *Erinnern & Singen* ablaufen kann und welche Inhalte darin vermittelt werden.



von Michael Weissensteiner

Geschäftsführer
des Steirischen
Volksliedwerks

Foto: ORF / Schoenel

Das Leben zum Klingen bringen hat keine Altersbeschränkung.

Bei der Gelegenheit möchte ich auch eines betonen: Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, Anmerkungen haben, wie wir diese Initiative praxisnah weiterentwickeln können, freuen wir uns über Ihre Nachricht. Denn wir sind überzeugt: Es ist wichtig, älteren Menschen eine klingende Gemeinschaft zu ermöglichen und damit Halt und Lebensfreude zu vermitteln. Die positiven Effekte sind erwiesenermaßen zahlreich und in dieser Ausgabe zu lesen. *Das Leben zum Klingen bringen* hat eben keine Altersbeschränkung. Während einer Stunde *Erinnern & Singen* im Haus Rafael konnte ich mich von der obigen Aussage überzeugen. Am Foto ist der Abschluss einer spannenden und lustigen Stunde zu sehen: Referentin Claudia fragte in die Runde, welcher Text, welche Melodie in den Köpfen herumschwirrt und das wurde gesungen. Kam kein Vorschlag, hatte Claudia einen vorbereitet. Umrahmen durfte ich mit der Steirischen Harmonika, interaktive Geschichten und Spiele gaben der Stunde einen roten Faden. Das war 100 % natürliche Lebensfreude.

Damit schließt sich der Kreis. Trotz KI – oder vielleicht gerade deswegen – sollen Menschen jeden Alters im Mittelpunkt bleiben, nicht Technik. Letztere ist nur eine Hilfestellung, um ein besseres Leben zu führen – so lautet zumindest ihr ewiges Versprechen. Ob sich das bewahrheitet, hängt wiederum von uns ab. Darüber sollten wir mit viel natürlicher Intelligenz nachdenken.

Viel Freude und Spannung beim Lesen
dieser Ausgabe!
Ihr Michael Weissensteiner